

Galgenberg



Das Gebiet

Der Galgenberg liegt westlich der Stadt Lauda im Main-Tauber Kreis. Die wertvollsten Teilbereiche am Galgenberg (8 Hektar) sind als flächendeckendes Naturdenkmal geschützt und inzwischen auch als Teil des FFH-Gebietes (Gaisberg) nach Brüssel gemeldet. Kalkmagerrasen und ein ehemaliger Steinbruch auf Muschelkalk, die sich aufgrund ihrer Exposition im Sommer stark erwärmen, charakterisieren den Galgenberg. Ungefähr 1 ha ist in Besitz des NABU, doch der größte Teil des Galgenbergs wird von der NABU-Gruppe Lauda betreut.

Der NABU in Aktion – Rettung der Ödlandschrecke

Der Galgenberg wurde früher als Schafweide genutzt. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts wurde die Schafbeweidung aufgegeben. Starke Verbuschung war die Folge, zudem wurden die letzten Halbtrocken- und Magerrasen aus Unkenntnis mit Kiefern bepflanzt und ein Feldweg mitten durch das Gebiet gebaut. Zuerst verschwanden die Wärme liebenden Pflanzen, dann die Insekten und schließlich die Vögel. Die NABU-Gruppe Lauda erkannte die Gefahr und nahm sich des Galgenbergs an. Stück für Stück kaufte der NABU Lauda nun wertvolle Flächen auf, um sie langfristig zu sichern. Kiefern und anderer Gehölzaufwuchs wurden entfernt, der störende Feldweg in weniger wertvolle Biotopbereiche verlegt. In dem neu gestalteten Lebensraum fühlt sich inzwischen sogar die sehr seltene Rotflügelige Ödlandschrecke wohl (Rote Liste 1).



Ödlandschrecke sitzend zwischen Steinen



Ödlandschrecke im Flug

Um den Lebensraum der Ödlandschrecke zu erweitern, griff die NABU-Gruppe zu einer drastischen Maßnahme. Auf 4.000 m² wurde die Bodenschicht bis auf den nackten Muschelkalk mühsam abgehoben. Die Aktion hat sich gelohnt! Die Zahl der Ödlandschrecken hat sich zeitweise verdoppelt. Auch die kontinuierliche Pflege der Halbtrocken- und Magerrasen (mähen, schwaden und abräumen) zahlt sich inzwischen aus. Die wärmeliebenden Pflanzen kehrten wieder zurück. Der Galgenberg erstrahlt wieder jedes Jahr in seiner reichhaltigen Blütenpracht.



Abtragen des Bodens



Mäharbeiten auf dem Galgenberg

Neben unzähligen Arten kommen auch die seltene Goldaster, verschiedene Orchideenarten (Ragwurzarten), Enziane und der Österreichische Lein vor. Neben der Ödlandschrecke fühlen sich die ebenfalls bundesweit vom Aussterben bedrohte Italienische Schönschrecke, das Weinhähnchen, der ungewöhnliche Schmetterlingshaft und der prächtige Segelfalter am Galgenberg heimisch. Die Schlingnatter hat hier ihr Revier, ebenso die seltene Zwergmaus, der Rotrückenwürger. Der Galgenberg ist dank der unermüdlichen Arbeit der NABU-Gruppe Lauda eine Erfolgsgeschichte pur!



Neuntöter



Bläuling



Schmetterlingshaft



Hummelragwurz



prächtiger Segelfalter

Ein attraktives Ausflugsziel

Das mittlere Taubertal und vor allem der Galgenberg ist eine Reise wert! Die strukturreiche und abwechslungsreiche Landschaft hat für Groß und Klein etwas zu bieten. Die NABU-Gruppe Lauda führt jährlich mehrere naturkundliche Wanderungen durch, bei denen nicht nur vogel- und pflanzenkundliche, sondern auch geologische und heimatkundliche Kenntnisse vermittelt werden. Neben diesen Wanderungen bietet die NABU-Gruppe Sonderführungen für Schulklassen, kirchliche Gruppen, Lehrerverbände, Sport- und Wandervereine an.



Die NABU- Gruppe Lauda

Die NABU-Gruppe wurde 1959 von Rudi Track gegründet, und verfügt momentan über 400 Mitglieder. Aus den anfänglich noch wenig Tätigkeitsbereichen hat sich im Laufe der Jahre ein umfassendes Engagement zur Erhaltung der einheimischen Tier- und Pflanzenwelt entwickelt. Die NABU-Gruppe Lauda betreut insgesamt 21 Schutzgebiete mit einer Fläche von 50 ha. Die Schutzgebiete, die sich im mittleren Taubertal von Messelhausen bis nach Buch/Ahorn erstrecken, machen viel Arbeit. Das Tätigkeitsfeld reicht von Kauf, Pacht, Betreuung über die Umsetzung von Wiederherstellungs- und Verbesserungsmaßnahmen bis hin zu ständiger Kontrolle und Beobachtung der sachgemäßen Pflege (Monitoring).

Der Blick nach vorne

Die NABU-Gruppe wird die weitere Entwicklung des Gebiets kritisch beobachten und auf unerwünschte Veränderungen schnell reagieren. Eine Erweiterung der Pflegeflächen und des betreuten Gebietes um weitere Halbtrockenrasen, Weinberge und Streuobstwiesen ist geplant. Durch die sachgemäße Pflege und begleitende Öffentlichkeitsarbeit soll das Gebiet langfristig gesichert werden.



abgetragener Kalkmagerrasen



Heuschreckenkartierung

Kontakt

Die NABU-eigenen Flächen am Galgenberg werden von der NABU-Gruppe Lauda betreut. Verantwortliche Kontaktperson ist Herr Michael Salomon. Wer Lust und Interesse an der Erhaltung und Weiterentwicklung des Galgenbergs bekommen hat und einen Beitrag dazu leisten will (sei es aktiv oder finanziell), hat die Möglichkeit mit der NABU-Gruppe Lauda Kontakt aufzunehmen.

Adresse: NABU-Gruppe Lauda
Herrn Michael Salomon
Flurstr. 38
97922 Lauda-Königshofen

Spenden: Sparkasse Tauberfranken
BLZ 673 525 65
Kto-Nr. 403 23 55

Stichwort: Schutzgebiet „Galgenberg“

Weitere Informationen über den „Galgenberg“ erhalten Sie bei der zuständigen NABU-Gruppe (s.o.) oder beim NABU-Landesverband.

NABU BW Landesgeschäftsstelle
Tübinger Straße 15
70178 Stuttgart
Tel: 0711/ 96672-0
nabu@nabu-bw.de